

## Los 20



**Auktion** Evening Sale, Modern, Post War & Contemporary

**Datum** 29.11.2023, ca. 18:15

**Vorbesichtigung** 24.11.2023 - 10:00:00 bis  
27.11.2023 - 18:00:00

GROSSE, KATHARINA  
1961 Freiburg

Titel: Ohne Titel.

Datierung: 2008.

Technik: Acryl und Erde auf Leinwand.

Maße: 150 x 120cm.

Bezeichnung: Signiert und datiert verso unten links: Grosse 2008. Daneben nummeriert: 2008/1022M. Zudem mit Richtungspfeil und Werkangaben versehen.

Rahmen/Sockel: Rahmen.

Provenienz:

- Privatsammlung Deutschland (direkt von der Künstlerin)

- Grosses innovativer Umgang mit Farbe und Techniken erzeugt in diesem Werk eine interessante Mehrdimensionalität
- Attraktives Format
- Grosse zählt derzeit zu den international gefragtesten deutschen Gegenwartskünstlerinnen

Das Ausloten der Malerei und die damit einhergehende stete Erweiterung des Malereibegriffs ziehen sich wie ein roter Faden durch das künstlerische Schaffen von Katharina Grosse. Nach Anfängen in der Tradition der Farbfeldmalerei wird die Künstlerin durch ihre einzigartigen, meist temporären Sprayarbeiten bekannt. Sie bearbeitet darin die Räume mit der Sprühpistole in explosiven Farben und löst dadurch die Architektur auf. So lässt sie den Raum in die Fläche kippen, um gleichzeitig wieder neue, anders gelagerte Zwei- und Dreidimensionalitäten zu schaffen. Materielle Experimentierfreude und die konstante intellektuelle Auseinandersetzung mit dem Malereidiskurs treiben die Künstlerin zu einer andauernden komplex-spannenden Weiterentwicklung ihres Oeuvres an. Sie sucht die Grenzen, um sie zu verschieben und neu zu definieren. So sprüht sie schon bald nicht mehr nur über Wände und Decken, sondern auch über Böden, Möbel, abgehängte Stoffe, Ballons; sie kriecht Skulpturen und expandiert schließlich auch vom Innenraum in den Außenraum: Dort bearbeitet sie Fassaden und Landschaften mit ihrer Sprühpistole. Sie geht in die Natur und nimmt diese wiederum mit zurück nach innen, bspw. in Form von Erdhaufen, die in die Installationen eingeflochten und mit Farbe überzogen werden. In Ihre Gemälde bezieht sie ebenfalls Zweige oder Erde ein.

Auch dem hier vorgestellten Werk aus dem 2008 fügt sie durch das Einarbeiten von Erde eine weitere Ebene und einen besonderen Reiz hinzu. Das Gemälde besticht durch seine Vielschichtigkeit - im mehrfachen Wortsinne. Es zeugt von

einer inhaltlichen wie auch formalen Dichte und zeigt die für Katharina Grosses Werke so wichtigen wie charakteristischen Merkmale: Gesprayte Elemente werden verknüpft mit einem Farblauf nach oben, was auf das Drehen der Leinwand im Arbeitsprozess deutet und das Erkunden des Bildträgers. Die strahlenden Farben sind sowohl lasierend, pastos-flächig als auch zeichnerisch im überlappenden Auftrag. Das Element Erde entfaltet eine weitere Dimension und das Werk beginnt zu changieren zwischen Flächigkeit und Tiefenwirkung. Die Addition der Farbschichten mutet jedoch auch wie eine Decollage an. Die Betrachtenden scheinen die einzelnen Lagen Schicht um Schicht mit ihren Augen zu dekonstruieren, um der Schönheit der Malerei in den Tiefen auf die Spur zu kommen. Katharina Grosses Werke sind höchst ästhetisch, doch verharren sie nie an der Oberfläche. Denn das im Bild festgehaltene Denken und Handeln der Künstlerin ist immer erfahrbar. So eröffnen ihre Werke den Diskurs über die Kunst und die Malerei im Besonderen, wodurch die Künstlerin eine der spannendsten und einzigartigsten malerischen Positionen der Gegenwartskunst schafft.

Taxe: 100.000 € - 150.000 €; Zuschlag: 120.000 €

---

